

4. Ich aber trug in meiner Brust
Ein Herz, das schlug für aller Luft,
Für alle hat's geforgt, geschafft,
Für alle hegt' es Liebestraft.

5. Für Millionen hat es oft
Gezagt, gezittert und gehofft,
Für Völker litt es Schmerz und Pein —
Kann solch ein Herz ein kleines
sein?"

6. Er sprach's. Sein Herz brach bald
darauf,
Und sieh, die Kapsel nahm es auf;
Da lag es ohne Lust und Schmerz,
Das kleine, tote Menschenherz.

7. Doch durch die Erde ging der Ruf,
Wie Großes dieses Herz erschuf,
Und später Zukunft wurd' es Saat,
Was es gewirkt in edler Tat.

82. „Een Boot is noch buten!“

Von Arno Holz.

1. „Ahoi! Klaas Nielsen und Peter Jehann!
Riekt nach, ob wi noch nich to Mus find!
Si hewt doch gesehn dem Klabautermann?
Gott Lob, dat wi wedder to Hus find!“
Die Fischer riefen's und stießen ans Land
Und zogen die Kiele bis hoch auf den Strand,
Denn dumpf an rollten die Fluten;
Han Jochen aber rechnete nach
Und schüttelte finster sein Haupt und sprach:
„Een Boot is noch buten!“

2. Und ernster leuchte die braune Schar
Dem Dorfe zu über die Dünen;
Schon grüßten von fern mit zerweh'tem Haar
Die Frau'n an den Gräbern der Hünen.
Und „Kork!“ hieß es und „Leiw Marie!“
„'t is doch man schön, dat ji wedder hie!“
Dumpf an rollten die Fluten —
„Un Hinrich, min Hinrich? Wo is denn dee?“
Und Jochen wies in die brüllende See:
„Een Boot is noch buten!“

3. Am Ufer dräute der Möwenstein,
Drauf stand ein verrufnes Gemäuer,
Dort schleppten sie Berg und Strandholz hinein
Und gossen Öl in das Feuer.
Das leuchtete weit in die Nacht hinaus
Und sollte rufen: O komm nach Haus!